Zeitschrift: Kinema

**Herausgeber:** Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 4 (1914)

Heft: 6

Rubrik: Allgemeine Rundschau

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# All emeine Rinn Chan.

#### Schweiz.

Biel. Bu Anfang der Stadtratsitzung teilte Stadtpräsident Leuenberger mit, das vom Stadtrat aufgestellte Reglement für die Kinematographentheater sei von der Re= gierung nicht genehmigt worden, da im Kanton Bern gum Erlaffe von Vorschriften über Sittenpolizei und Rinder= ichut durch die Gemeinden die nötigen gesetzlichen Brund= lagen fehlen. Nach Erklärung der kantonalen Polizeidi= reftion foll jedoch ein kantonales Gesetz hierüber im Wurfe fein.

Waadt, Unterstützung der Kinematographen. Der Regierungsrat ersucht den Großen Rat um die Ermächtigung, alle ihm erforderlich scheinenden Maßnahmen zu treffen über Bau, Einrichtung und Betrieb von Kinematographen hinfichtlich Sicherheit, öffentlicher Sittlichkeit und Schutz der Jugend.

#### Dentichland.

Wissenschaftliche Erforschung der Nordsee durch den Rinematographen. Man schreibt uns aus wissenschaftlichen Kreisen: Die Königliche Biologische Anstalt auf Helgoland, deren Aufgabe befanntlich in der wissenschaftlichen Erforschung der Nordsee besteht, hat neuerdings in dem Kinematographen ein sehr wertvolles Hilfsmittel bei der Durchführung seiner Aufgaben gewonnen. Die Anstalt verwendete den finematographischen Aufnahmeapparat, um die Lebewelt der Nordsee in ihren vielgestaltigen Erschei= nungen lebend im Bilde festzuhalten. Man hat auf diese Beise eine größere Reihe höchst wertvoller Aufnahmen hergestellt, die über die niedere Tierwelt des Meeres, ihre Lebens= und Bewegungsweise äußerst interessante Auf= schlüsse geben. Gerade die Bewegung ist für das richtige Verständnis dieser Organismen und ihrer Tebensweise von besonderer Wichtigkeit. Die bloße Bevbachtung der Tiere in ihrem Element, die an sich nicht leicht ist, genügt aber nicht zum genauen und eingehenden Studium diefer Tiere, und Versuche im Laboratorium zeigen nur Tiere, die in einer ihnen künstlich angepaßten Umgebung ein Dasein fristen, das weit entfernt ist von ihrer gevöhnlichen Lebensweise. Auf diese Weise erhält man ein Bild, das ebenso wenig der Wahrheit entspricht, wie das Leben der ausgezeichnete Gelegenheit, den vielseitigen Kinematographen einer neuen Verwendung zuzuführen. Gine gelungene kinematographische Aufnahme einer Qualle, einer Spinnenfrappe oder ähnlicher Sectiere ermöglichen es, jelich stellt sich die Herstellung solcher Films manche Schwie= tragischen (?) Kinder, die komischen Kinder. rigfeit entgegen, es ift aber mit Hilfe einer sinnreichen Ein-

lehrer, der bisher nur mit Hilfe anschaulicher Worte on toten Tieren Erflärungen geben konnte, kann nunmehr das Leben dieser Tiere in allen seinen reichen Bewegungen seinen Hörern zeigen.

Die kinematographische Studiengesellschaft in Berlin hatte fürzlich ihre Mitglieder und Freunde nach dem Mozartsaal geladen, um eine Reihe anregender Films vor= zuführen. Man machte Bekanntschaft mit den Tigern, die fogar als — Schoßhündchen Verwendung finden, erhielt Eindrücke in das häusliche Leben der Ratten, wurde über den Gnufang und die Diamantengewinnung in Deutsch= Südwestafrika unterrichtet. Prof. Dr. Neuhaus, der in Neu-Guinea ausgedehnte Forschungsreisen gemacht hat, zeigte die Eingeborenen bei ihren Spielen, Tänzen und bei der Arbeit, die freilich meist von den Frauen verrichtet wird.

Salle a. S. Die Aftiengesellschaft für Anilinfabri= kation in Greppin eröffnet in diesem Frühjahr eine zweite große Filmfabrif. Die Produktion foll, da aus dem Aus= lande außerordentlich starke Aufträge andauernd vorlie= gen, auf eine Viertelmillion Meter Filmerzeugung pro Tag gebracht werden. Da in einzelnen Städten Frankreichs nur noch feuersichere Films zugelassen werden, will man diesen Zweig der Fabrikation besonders pflegen.

## Frankreich.

Eine Kinoschausvieler-Tragodie in Paris. Eine bedauerliche Katastrophe hat sich in Paris in Schauspieler= freisen ereignet. Herr Paul Guide vom Theater Sarah Bernhardt, ein Schauspieler von großem Talent, ist das Opfer einer Liebestragödie geworden. Herr Guide, der auch in Deutschland genügend bekannt ist durch seine Mit= wirfung in ersten Rollen mit seiner Partnerin Frl. Regina Badet, bot uns Minuten köstlichen Glücks in dem Film "Zoe", der allseits als hervorragend gelungen betrachtet wurde und der Herrn Guide auch in Deutschland einen großen Areis von Freunden und Gönnern einbrachte. Hr. Guide war wiederum mit Frl. Regina Badet zur Stellung eines neuen Films, betitelt "Bendetta" nach dem Roman von Mary Coralie für die Hecla-Comp., London, beschäftiat und weilte demzufolge einige Wochen in San Remo in Italien. Nach Paris zurückgefehrt, ereignete sich dieses bedauerliche Ereignis und Herr Guide wurde in bedenkli= chem Zustand ins Krankenhaus geschafft, wo er sehr ernst darniederliegt. Wir haben den aufrichtigen Wunsch, daß es Hrn. Guide vergönnt sein möge, sich von den Folgen Naubtiere im zoologischen Garten. Hier war darum eine dieser Katastrophe bald zu erholen und daß er uns wiederum sodann Gelegenheit bietet, seine wahre Kunft um so mehr bewundern und schätzen zu fönnen.

Gine neue Spezial-Filmfabrik. Entzückende Films (ravissant film) nennt sich eine neue französische Film= terzeit und ohne jede Mühe alle Einzelheiten in der Le- marke, die nur Aufnahmen von Kindersujets bringen will bensweise der Meeres-Fauna genau zu studieren. Natür- unter folgenden drei Klassen: Die Kinder, wie sie sind, die

Rach den Versuchen in Deutschland und in Eng= richtung möglich gemacht worden, hervorragend gute Auf- land hat die Firma Pathé frères seit Reujahr nun auch in nahmen zu erzielen, auch solcher Tierarten, die bisher der Frankreich das direkte Verleihen ihrer Films an die Kun-Frstländer zu sehen keine Gelegenheit hatte. Die Wichtig- den eingeführt. Dies war vorauszuschen, um so mehr, als keit derartiger Films beruht sodann auf dem Umstand, daß die Firma, ebenso wie das Haus Léon Gaumont, der Pafie die Borführung an jeder Stelle gestatten. Der Hochschul- riser Filmbörse im "Consortium" und neuerdings im "Tivoli" ferngeblieben war. Außer dem Pariser Sit besitzt die Firma in Frankreich nur zwei Filialen, in Lyon und verhältnismäßig leicht durchgeführt werden konnte.

#### Italien.

In dem Vertrieb der Savoia-Films, Turin. für Deutschland und die Schweiz ist eine Beränderung eingetreten. Die Savoia-Agentur ist von der Firma A. E. Hübsch u. Cie., Berlin SW. 48, Friedrichstraße 235, über= nommen worden. Lettere Firma ist in der Branche wohl= bekannt. Das Hauptgeschäft der Firma A. E. Hübsch u. Co. hat seinen Sit in London und das Berliner Bureau hatte ursprünglich den Zweck, den Einkauf in Deutschland herge= stellter Films für England und englische Kolonien und Umerika zu überwachen. Auf Veranlassung amerikanischer Geschäftsfreunde hat A. E. Hübsch u. Co., Berlin, Mitte vo= rigen Jahres den Vertrieb einiger amerikanischer Film= marken wie z. B. der New Majestic und der Reliance= Films übernommen, deren Sujets in den Absattreifen Beifall gefunden haben. Dem Vertrieb dieser Films sind nunmehr die Savoia-Produfte angegliedert worden und aus den Anzeigen der Firma ift zu ersehen, daß die Savoia= Film=Gesellschaft in Turin in nächster Zeit der deutschen Kundschaft mit neuen Schlagern aufzuwarten gedenft, die das bisher Gebrachte weit in den Schatten stellen werden.

#### Amerifa.

Die Film=Stadt. Der einzige Ort der Welt, in wel= chem nur Filmschauspieler wohnen, ist wohl Universal City unweit Los Angelos in Kalifornien. Dort ist in einer abwechslungsreichen Landschaft ein Städtchen entstanden, in welchem alles, was verfilmt werden foll, unter den be= sten Berhältniffen "gemimt" werden fann. Das Wetter ist fast durchwegs flar und warm, das Gelände eignet sich für olle erdenklichen Darstellungen und die Darsteller haben feine Störungen irgendwelcher Art zu befürchten. Ort hat außerdem ein gut ausgestattetes Hospital, was sich als eine unbedingte Notwendigkeit erwiesen, da es doch bei manchen gefährliche Lagen bedingenden Verfilmungen schon viele Anochenbrüche gegeben.

# Riederlande.

Ein folgenschwerer Kinobrand in Java. Zwei Engländer trafen vor einigen Tagen in Djokjokarta auf Java ein, um Lichtspielvorstellungen zu geben. In großer Zahl fanden sich Eingeborene in einer Scheune ein, die provisorisch für diese Vorführungen eingerichtet war. Man hatte den Raum verfinstert und hielt ihn dicht geschlossen, um die Bilder zu voller Geltung zu bringen. Als die Vorstellung gerade begonnen hatte, geriet ein Film in Brand und fofort stand das Gebäude in Flammen. Die anwesenden Eingeborenen drängten zu den Ausgängen und es kam dabei zu entsetzlichen Szenen. Es gelang den Unglücklichen nicht, das Freie zu erreichen. Was nicht totgedrückt wurde, fam erbarmungslos in den Flammen um; nur wenige konnten mit schweren Brandverletzungen geborgen werden. Auch die beiden Europäer sollen bei der Katastrophe ihr weiter in die Welt hinaustrieb. Nun reiste er nicht zulett, Leben eingebüßt haben.

#### China.

Gründung einer dinefischen Filmfabrit. Im Reich in Marseille, sødaß die Umwandlung des Geschäftsprinzips der Mitte gibt es schon in Shanghai, Hongkong und andern Städten zahlreiche Kinos. Nun haben drei Chinesen und vier Europäer eine Gesellschaft gegründet, die weitere Eta= blissemente im Reiche errichten will, um in diesen unter anderem auch eigene Films vorzuführen. Chinesische Autoren und Darfteller werden engagiert und Ateliers mit mo= derner Ausstattung sind schon im Ban begriffen.



# Film-Beschreibungen.

000

# Atlantis.

(Monopol-Film der Firma Jos. Lang, Zürich.)

Ein Forscher mit philosophischen Neigungen, ein Arzt, der einer ganzen Menschheit helfen möchte, sich aber bald so vielen Widerständen gegenübersieht, daß er an seinem Berufe an sich selbst irre zu werden beginnt, so lernen wir Friedrich vom Kammacher kennen. Seine wissenschaft= lichen Arbeiten fanden keine Anerkennung, seine Frau, die Mutter seiner Kinder, versank ohne Hoffnung auf Rettung in geistige Umnachtung. "Unheilbar", das ist das Wort, das Dr. Rasmuffen, Friedrich von Kammachers Freund, zuerst ausgesprochen und das in seiner Grausamkeit keine ärzt= liche Kunst zu retten vermochte. Dem vor einem förper= lich und seelischen Zusammenbruche stehenden Forscher gab die Sorge der Mutter den Rat, auf Reisen Erholung zu fuchen. So nahm Friedrich Abschied von den Eltern, von sei= nen Kindern und der Heimat, neue wechselvolle Eindrücke, neue Hoffnungen und neue Ziele suchend. Im Künstler= hause in Berlin tanzt Ingigerd Hahlström vor einer geladenen Gesellschaft. Auch Friedrich von Kammacher befin= det sich unter den Zuschauern. Sie tanzt "Das Opfer der Spinne". Zuerst geschlossenen Auges, vibrierend wie ein geflügeltes Wesen, wie eine Biene den Blütenkelch sucht, im Zauberfreise einer Blume schwebend, getragen und ge= leitet von Strömungen des Duftes. Dann gewahrt sie die einzige Kreuzspinne auf den Blütenblättern, erschrickt und erstarrt zu Stein. Sie tanzt mit weit offenen Augen die Rengier, die Angst und das Entsetzen. Und endlich wird sie wieder furchtlos und ihr Tanz bringt drollige, überquel= lende Lustigkeit mit großer Anmut zum Ausdruck. Doch sie verfing sich in dem unsichtbaren Spinngewebe, von dem fie sich nun in ihrem Tanz zu befreien suchte. Unruhe über= kam sie und sie tanzte die Flucht in wunderbar kunstvollen Sprüngen. Sie griff nach den Fäden an ihrem Halse und fand ihre Hände eingeschnürt. Sie riß, sie bog sich, sie ent= schlüpfte. Sie schlug, sie raste und verwickelte sich immer nur in die furchtbaren Fäden der Spinne hinein. Endlich lag sie am Boden umschnürt und man fühlte die Spinne ihr Leben aussaugen. — Und nun war es nicht mehr allein die Rücksicht auf seine Gesundheit, die Friedrich weiter und um Ingigerd Hahlström zu vergessen. In Paris kaum an=